
Schulinterner Lehrplan

WIRTSCHAFT-POLITIK

Januar 2023

Sekundarstufe I

Klasse 5-10

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Unterrichtsvorhaben.....	5
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	49
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	49
5. Lehr- und Lernmittel	49
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	49
6.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern	49
6.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern	49
6.3 Nutzung außerschulischer Lernorte	49
7. Qualitätssicherung und Evaluation	49

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Siegtal-Gymnasium ist das einzige Gymnasium der Gemeinde Eitorf und wird von ca. 650 Schülerinnen und Schülern aus dem ländlich geprägten Einzugsbereich der Schule besucht. Es ist ein Halbtagsgymnasium, das in der Sekundarstufe I in der Regel vierzünftig geführt wird. Im Nachbarort gibt es ein weiteres Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft, am Ort eine kooperierende Sekundarschule. Der Unterricht der Erprobungsstufe zum einen und der Einführungsphase (EP) zum anderen ist darauf abgestimmt, den Schülerinnen und Schülern den Wechsel an das Gymnasium gut zu ermöglichen. Daher besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Gemeinde Eitorf sowie der benachbarten Sekundarschule. Im Hinblick auf die Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler besteht eine große Heterogenität.

Der Unterrichtsalltag am Siegtal-Gymnasium ist rhythmisiert und weist für die Kernfächer vornehmlich Doppelstunden (90-Minuten-Blöcke) auf.

Seit einigen Jahren arbeitet das Siegtal-Gymnasium ab dem 7. Schuljahr mit dem Lehrerraumprinzip. Die Klassenräume der 5. und 6. Klassen sowie die Lehrerräume sind überwiegend mit interaktiven Whiteboards oder Bildschirmen ausgestattet. In allen Räumen finden sich fachspezifische Materialien, die im Unterricht jederzeit eingesetzt werden können.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, werden eigene ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien in digitaler Form gesammelt und Materialien von Schulbuchverlagen etc. an bekannter zentraler Stelle (Lehrerbibliothek) bereitgestellt. Diese Materialien werden im Rahmen der Unterrichtsentwicklung laufend aktualisiert, ergänzt, überarbeitet und weiterentwickelt.

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik wird in den Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und 10 mit jeweils zwei Wochenstunden erteilt.

Der Kernlehrplan für die Sekundarstufe I für das Fach Wirtschaft-Politik beschreibt die Aufgabe des Faches folgendermaßen: „In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.“¹

Dabei ist die angestrebte Ausbildung von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz immer an fachliche Inhalte gebunden. In allen Inhaltsbereichen werden vom Fach Wirtschaft-Politik aktuelle und für Schülerinnen und Schüler relevante Themen aufgegriffen, z.B. Konsum und Verbraucherschutz, Digitalisierung und ökologische Bildung. Durch das Lernen mithilfe

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Wirtschaft-Politik, 1. Auflage 2019, S. 8

verschiedener, auch digitaler, Medien in unterschiedlichen Sozialformen und mit unterschiedlichen Methoden (z. B. auch Planspiele, Simulationen) werden altersgerecht Aufgeschlossenheit, Neugier und Motivation geweckt und Schülerinnen und Schüler zu eigenständigem und kritischem Handeln angeleitet. An Problemstellungen werden vorhandene Kenntnisse selbstständiger Lern- und Denkstrategien aufgegriffen und weiterentwickelt, dabei werden individuelle Lernwege berücksichtigt.

Auf der Grundlage des Schulprogramms hat die Fachgruppe Politik/Sozialwissenschaften auch das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Dazu gehören auch die Förderung von selbstständigem Lernen und Kooperationsfähigkeit sowie die Ausbildung von Anstrengungsbereitschaft und kritischem Denken.

Zum Leitbild des Siegtal-Gymnasiums gehören die Werte Gemeinschaft, Respekt und Wertschätzung. Das Fach Wirtschaft-Politik leistet im Hinblick auf diese Werte einen wichtigen Beitrag, u. a. durch Menschenrechtsbildung, Demokratieerziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und geschlechtersensible Bildung. Es besteht zudem eine enge Verzahnung des Faches Wirtschaft-Politik und seiner Inhalte mit im Schulprogramm verankerten Initiativen des Siegtal-Gymnasiums (FairTrade-Schule, Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage).

Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen werden zur Teilnahme an Wettbewerben im Fach Wirtschaft-Politik motiviert und, wo erforderlich, begleitet. Für die Sekundarstufe I sind hier besonders der Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung und „Jugend debattiert“ zu nennen.

2. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Hinweise zur farblichen Hervorhebung:

Zur besseren Orientierung wurden die verschiedenen überfachlichen relevanten Aspekte in den folgenden Farben im KLP hervorgehoben.

- **Leitbild**
- **Schulprogramm**
- **Verbraucherbildung**
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung**
- **Fächerübergreifend**
- **Individuelle Lernwege / EMiL**
- **Berufsorientierung**
- **Mediencurriculum**

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 5

1. <u>Meine Klasse und ich</u> (ca. 5 Stunden)		
• <u>Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung</u>		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Fach und in die Arbeit mit dem Schulbuch 2. Wie werden wir ein gutes Team? 3. Streit zwischen Klassenkameraden friedlich lösen: Wie geht das? 4. Wie können wir Ausgrenzung verhindern? 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen – UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegender fachbezogene Sachverhalte S. 18, 23, 26ff. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 18 – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 22ff., 26ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 16ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 16, 22 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 18, 23 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 16, 22ff., 28 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 22 – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 20, 22ff. <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedienen und Anwenden: <ul style="list-style-type: none"> o Filmbeiträge zur „Streitschlichtung“ über eine Kindersuchmaschine suchen, auswählen und davon berichten.
<p><u>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglicher Bezug zu anderen Fächern: Deutsch „Wir lernen unsere Schule kennen“ – Der Brief - in Absprache mit KLT und EMiL-KuK / Soziales Lernen 		
<p><u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Streitschlichter 		

2. Leben in der Schulgemeinschaft (ca. 5 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: - „Das SGE als Fairtrade-Schule“**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wer hat das Zeug zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher? 2. Brauchen wir mehr Rechte und weniger Pflichten? 3. Wie können wir das Schulleben mitgestalten? 4. Demokratie lernen! 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen - Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule - Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen - SK2 erläutern Aufgaben der Schülervertretung - SK3 beschreiben Funktion von Wahlen - UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule - UK2 begründen die Bedeutung von Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 37, 41, 44, 49 - SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 36ff., 42ff. - SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 38ff., 48f. - MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 41 - MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 34f., 38, 48 - MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 45, 47 - MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 37, 49 - MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 37, 49 - MK7 präsentieren adressatengerecht S. 41 - UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 48 - UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 34, 35ff. - UK3 begründen ein Spontanurteil S. 42, 45 - HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 47 - HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 38,47 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedienen und Anwenden: <ul style="list-style-type: none"> o Präsentation zum Thema „Rechte und Pflichten“.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch „Wir lernen unsere Schule kennen“ – Der Brief 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der SV durch die SV-Lehrer - in Absprache mit KLT und EMiL-KuK/Soziales Lernen 		

3. Zusammenleben in der Familie (ca. 5 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Reflexion politischer Strategien zur Veränderung der Konsumentenposition**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum ist die Familie so wichtig? 2. Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien? 3. Wie sieht Familienleben in anderen Ländern aus? 4. Familie Schaminski: verrückt oder total modern? 5. Wie kann der Staat die Familien unterstützen? 6. Wenn Kinder Hilfe brauchen ...	<p><u>Inhaltsfeld 2: Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.2 Wandel der Lebensformen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – SK2 stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und dar – UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen – UK2 bewerten die Folgen von Rollenerwartungen – UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 57, 66ff. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 67 – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 62ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 62ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 62ff., 68 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 62, 70 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 57 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 60f., 62ff. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 62ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 68f. – UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 68f. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 58f., 68 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 62f. <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p>

Möglicher Bezug zu anderen Fächern:

- in Absprache mit KLT und EMiL-KuK/Soziales Lernen

Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:

- Vorstellung der Arbeit der SchulsozialarbeiterInnen
- Besuch des Deutschen Kinderschutzbundes (info@kinderschutzbund-sankt-augustin.de)
- Besuch des Jugendcafés mit Streetworker Jürgen Meyer
- Besuch der / durch die Familienberatungsstelle / Jugendhilfzentrum (eb.eitorf@rhein-sieg-kreis.de)

4. Kinder in aller Welt (ca. 5 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Fairtrade**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: (1) Reflexion von Lebensrisiken (hier: Armut), (2) Identifikation der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Ressourcen**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie leben Kinder in den Armutsländern der Erde? 2. Schuften statt Lernen? 3. Arme Kinder in Deutschland 4. Welche Kinderrechte gelten weltweit? 5. Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen? 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie <p><u>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Sustainable Development Goals: keine Armut, hochwertige Bildung – SK2 erklären Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut – UK2 vergleichen Lebenssituationen von Kindern in der globalisierten Welt <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 81, 88f. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 80f. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 76ff., 80ff., 84f., 88f. – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 82 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 70ff., 80, 84 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 81 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 90f. – UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 83 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 83 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 85 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produzieren und Anwenden: <ul style="list-style-type: none"> o Film oder Präsentation zum Vergleich von Kindern in Industrie- und Entwicklungsländern. (Filmprojekt „Odana“)
<p><u>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</u></p>		
<p><u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmprojekt „Odana“ – Gegenüberstellung eines klassischen Tages in der 1. und 3. Welt 		

5. Mit Unterschieden leben lernen (ca. 4 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Respekt und Wertschätzung**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Inländer – Ausländer: Was können wir für ein friedliches Miteinander tun? 2. Behinderte sind ganz normal 3. Alt und Jung: Wie können verschiedene Generationen gut zusammenleben? 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen, – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung, – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen, – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie <p>–</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen – UK3 beurteilen Chancen und Problemlagen von Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 96ff., 104 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 102ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 96ff., 102ff., 106ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 105 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 96ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 96f., 102f. – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 104 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 97 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 96ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 106f. <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p>
<p><u>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</u></p>		
<p><u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch bei / von der Behindertenwerkstatt Eitorf - Besuch eines Altenheims in Eitorf 		

6. Umgang mit Medien (ca. 6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Wertschätzung, Verantwortung und Respekt**
- **Bezug zum Schulprogramm: Pädagogische Arbeit mit dem Werkzeug „Computer“, Medienscouts-AG**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten Konsum**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. „Spielt mit mir, nicht mit eurem Handy!“ 2. Welche Bedeutung haben die Medien im Alltag? 3. Ist das Internet nur „cool“ oder auch gefährlich? 4. Wer klug sein will, muss sich informieren können. 5. Wie frei können Schülerzeitungen/Schulblogs berichten? 6. Medien nutzen, um andere zu informieren. 	<p>Inhaltsfeld 5: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Einfluss der Medien auf Meinungsbildung – Inh.2 Nutzung analoger und digitaler Medien – Inh.3 rechtliche Grundlagen der Mediennutzung – SK1 beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung – SK2 stellen den Einsatz sozialer Netzwerke im Alltag dar – UK1 setzen sich kritisch mit Medienangeboten auseinander – UK2 ermitteln den Stellenwert von medial vermittelten Inhalten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK5 beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt S. 112 - 129 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 127, 130 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 124ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. – UK6 begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien S. 116f., 121, 122ff., 126f. – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 128ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 114f. <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informieren und Recherchieren: <ul style="list-style-type: none"> o Informationen suchen im Netz: Wie macht man das richtig? o Wer klug sein will, muss sich informieren können. o Umgang mit Medien: Medien als Werbung / Medien als Informationsbeschaffung - Kommunizieren und Kooperieren: <ul style="list-style-type: none"> o Regeln zum Umgang mit dem Handy formulieren.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Deutsch, Thema „Brief“ – Das Schreiben einer E-Mail - Bezug zum Sozialen Lernen / EMIL - Bezug zum Fach Informatik, Thema „Chancen und Risiken bei der Nutzung von Informatiksystemen“ 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Medienscouts - ggf. Kreispolizeibehörde (Kriminalprävention und Opferschutz, Fr. Thiebes) - www.verbraucherzentrale.nrw (Bildungsangebote) 		

7. Politik in der Gemeinde (ca. 6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Reflexion von Strategien [...] der Interessenvertretung**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Politik in der Gemeinde: Was habe ich damit zu tun? 2. Inwiefern können sich Kinder in der Gemeindepolitik engagieren? 3. Wofür soll der Stadtrat Geld ausgeben? 4. Wer macht was im Rathaus? 5. Park oder Kino: Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen? 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde – SK1 erläutern Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden – SK3 beschreiben die Funktion von demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene – UK3 ermitteln unterschiedliche Positionen in kommunalen Entscheidungsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 155 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 138ff., 146ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 144f., 151ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 150 – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 151ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 147ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 147ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 138f., 144 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 146ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 138f., 151ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 – UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 151ff – UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 151ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 144f., 151ff. – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 151ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 151ff. <p>Bezug zum Mediacurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konsumieren und Präsentieren und Kommunizieren und Kooperieren: <ul style="list-style-type: none"> o „Wer macht was im Rathaus?“ – Erstellen einer Powerpoint-Präsentation am PC mit Beachtung des Urheberrechts. o Inwiefern können sich Kinder in der Kommune politisch engagieren? Nutzung kollaborativer Medien oder Online-Tools für gemeinsame Ideenfindung.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Deutsch, Thema „Brief“, einen Brief an den Bürgermeister schreiben 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch des Rathauses / Stadtrates 		

8. Grundlagen des Wirtschaftens (ca. 6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung und Wertschätzung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: (1) Identifikation individueller Bedürfnisse, (2) Reflexion des Spannungsfeldes zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen, (3) Verständnis von Prozessqualität bzw. Lebenszyklus eines Produktes hinsichtlich Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Was habe ich mit Wirtschaft zu tun? 2. Warum können wir nicht alles haben, was wir uns wünschen? 3. Welche Bedürfnisse haben Janina aus Deutschland und Elnatan aus Äthiopien? 4. Wie wird die Kartoffel zu Tiefkühlpommes? 5. Wie bilden sich Preise? 6. Warum kümmern sich Politiker um die Wirtschaft? 	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 160ff., 165, 168, 177 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 176f. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 160ff., 164ff., 172ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 178 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S.160, 171 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 164, 167 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 162, 165, 168, 174, 177 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 178 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 178 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Erdkunde: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion - Bezug zum Fach Mathematik: Berechnung von Preisen mit rudimentären mathematischen Kenntnissen (Addition, Multiplikation, Textaufgaben) 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch eines Unternehmens um Produktionswege nachzuvollziehen, z.B. Weco - Besuch eines Supermarktes zur Reflexion der Preisbildung - Besuch einer Eisdiele zur Nachvollziehung der Preisbildung (Angebot und Nachfrage) 		

9. Vom Umgang mit Geld (ca. 4 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung und Wertschätzung**
- **Bezug zur Rahmenverordnung Verbraucherbildung: (1) Identifikation von Mittelherkunft und Einkommensverwendungsbereichen zur Bedarfsbefriedigung in privaten Haushalten, (2) Reflexion des Spannungsfeldes zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum gibt es das Geld? 2. Sparen oder alles ausgeben? 3. Wie können Familien mit ihrem Geld auskommen?	<p><u>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – Inh.2 Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – SK2 erläutern Funktionen des Geldes – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 186, 194f., 196 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 194ff. – SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 188ff., 194ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 188 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 184, 188 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 186, 196 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 188 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 – UK5 beurteilen Optionen ökonomischen Handelns S. 188ff., 197ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 191 <p>Bezug zum Mediacurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Mathematik: Umrechnen mit Geldeinheiten 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „So geht Geld“, www.db.com - www.verbraucherzentrale.nrw/finanzen-schule 		

10. Kinder und Jugendliche als Verbraucher (ca. 7 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Wertschätzung und Respekt**
- **Bezug zum Schulprogramm: Fairtrade, Gesundheitserziehung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: (1) Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen, (2) Identifikation von Hindernissen selbstbestimmten Konsums, (3) Reflexion der Wirkung von Elementen des Marketing-Mix, (4) Reflexion von demonstrativen und kompensatorischen Formen des Konsums mit Blick auf Identitätsstiftung und soziales Prestige, (5) Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (besonders: Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive)**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Darf ich einkaufen, was ich will? 2. Lassen wir uns von der Werbung zu sehr verführen? 3. Muss es immer die Marke sein? 4. Einkaufsfalle Supermarkt: Wir lassen uns doch nicht austricksen? 5. Billig, regional oder bio: Wie soll Familie Wiegand einkaufen? 6. Was hat mein Lieblingsgericht Hähnchenbrust mit einem Hühnerstall in Togo zu tun? 	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – Inh.4 Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – SK3 vergleichen Verkaufsstrategien – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel, – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens – UK3 beurteilen den Einfluss der Werbung 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 206, 210 – SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 202 - 222 – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 213 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 204f., 209 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 206, 210, 219 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 218 – UK5 beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen Handelns S. 211, 212f., 218 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 217, 218 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 213, 218f. <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Erdkunde: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion - Bezug zum Fach Mathematik: Erstellen von Diagrammen / Strichlisten 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - www.verbraucherzentrale.nrw (Bildungsangebote) / Besuch der Verbraucherschutzzentrale 		

11. Umweltschutz im Alltag (ca. 7 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Wertschätzung und Respekt**
- **Bezug zum Schulprogramm: Mülltrennung am SGE**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: (1) Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller und sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen, (2) Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum, (3) Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie kann ich Nachhaltigkeit in der Schule unterstützen? – Die Mülltrennung am SGE 2. Ist Umweltschutz „uncool“? 3. Wie wichtig ist der sorgsame Umgang mit Energie? 4. Umweltproblem Müll im Meer: Was bedeutet das für die Tierwelt? 5. Versinkt die Welt im Plastikmüll? 	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens <p>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns, – SK1 erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung – UK1 beurteilen staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 228, 230ff., 236ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 230ff., 238ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 245 – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 234ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 240ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 230, 236 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 228, 238ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 238ff. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 238ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 230 – UK5 beurteilen Optionen ökonomischen und politischen Handelns S. 230ff., 238ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 234f., 238ff. <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produzieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> o Umweltschutz im Alltag – Erstellen einer Präsentation zum Thema „Umweltproblem Müll im Meer. Was bedeutet das für die Tierwelt? Möglichkeiten zur Übung und Vertiefung in EMiL. Medienprodukte argumentativ einsetzen.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Biologie: Sinn und Zweck der Waldtage 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fairtrade-Programm am SGE, Mülltrennung am SGE, Müllsammel-Aktion in Eitorf, Sinn und Zweck des Hofdienstes am SGE 		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 7

1. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden (ca. 5 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Respekt, Wertschätzung, Verantwortung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und der Sekundarstufe I in NRW: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: Identifikation individueller Bedürfnisse**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<p><i>Einführung in das neue Schuljahr, Arbeiten mit Team 2 Mediencurriculum</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer bin ich? Wie will ich sein? 2. Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen unvereinbar erscheinen? 3. Welche Werte sind uns wichtig? 4. Muss ich da mitmachen? 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft - SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung 2. SK 1 erklären den Einfluss sozialer Erwartungen 3. SK 2 beschreiben den Wandel der Wertorientierung von Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.18, 21 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 26f. - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 24f. - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 18f., S. 21 - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 16f. - HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt S. 26f. <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 27; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 23, 27; 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen und anwenden S. 25; 3.4 Cybergewalt und Kriminalität erkennen und Reaktionsmöglichkeiten nutzen S. 24ff.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S.15, 23, 26f.</p>
<p><u>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach katholische Religion: Wer bin ich? Wer will ich sein? - Auseinandersetzungen mit digitalen Selbstinszenierungen - Bezug zum Fach evangelische Religion: Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren "Followern" 		
<p><u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills for Life - Workshop 		

2. Wir Jugendlichen und das Recht (ca. 8 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wozu dient das Recht? 2. Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze? 3. Warum werden Jugendliche kriminell? 4. Tatort Internet: Warum kann ein Download teuer werden? 5. Jugendliche vor Gericht: eine Tat – zwei Prozesse 6. Bestrafen oder erziehen: Wie kann man jugendliche Täter von weiteren Straftaten abhalten? 	<p><u>Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 3 Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen – Inh. 4 Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts – SK 5 stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. – UK 2 diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität. <p><u>Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 6 rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 34, 37, 47, 49 – SK 2 erläutern gesellschaftliche Strukturen S. 34, 47 – SK 3 analysieren gesellschaftliche Probleme und Konflikte S. 42f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen S. 42, 55 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 36f., 42f., 47, 49 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 37, 54 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 37, 43, 45 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 40 – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen S. 55 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt erkennen, S. 42f.; 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten S. 42f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt kennen S. 42</p>
<p><u>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</u></p>		
<p><u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch bei / von der Polizei - Besuch beim Amtsgericht in Bonn / Siegburg 		

3. Jugendliche in der Welt des Konsums (ca. 10 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Wertschätzung, Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Fairtrade-Schule (auch Bezug zur Bildung zur nachhaltigen Entwicklung)**
- **Bezug zur Verbraucherbildung:**
 - Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: (1) Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen und (2) Reflexion der Hindernisse bei der Durchsetzung von Verbraucherinteressen),
 - Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: (1) Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung, (2) Reflexion des Spannungsfeldes zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen
 - Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, besonders: Reflexion der Wirkung von Element des Marketing-Mix
 - Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen, besonders: (1) Verständnis von Produktqualität hinsichtlich Eigenschaften und Funktionalität sowie (2) Abwägung von Verbraucherinformationen in verschiedenen Formaten und unterschiedlicher Herkunft
 - Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums, besonders: (1) Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum sowie (2) Reflexion von Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition sowie der Interessenvertretung
 - 6. Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Gekauft ist gekauft: Ist das immer rechtens? 2. Klug shoppen: Wie kann man das lernen? 3. Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das neueste Handy-Modell sein? 4. Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen?	Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucher/-innen <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 1 Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge – Inh. 3 Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten – Inh. 4 Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein – Inh. 5 Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter – SK 1 stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 61, 64f. – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 64f., 82f. – SK 4 analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher S. 42f., 60f., 62f., 66, 70ff., 74ff. – MK 2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an S. 68, 69 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten S. 60, 66, 77, 82 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 61, 64f., 72, 76f., 83 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 69, 75 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 63 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe S. 64, 82 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen S. 70ff. – UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse S. 66, 73, 82 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 66, 75 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 68, 80

<p>5. Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant?</p> <p>6. Warum ist Verbraucherschutz wichtig?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK 3 beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, - SK 4 analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, - SK 5 beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. - UK 1 beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, - UK 2 bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, - UK 3 bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> - UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische Entscheidungen S. 68, 77ff. - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte fachbezogen ein S. 68f. - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik S. 71, 73 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen S. 66, 68, 69, 75; 2.2 Informationsauswertung S. 63, 68f., 75; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen, S. 76f.; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren S. 76f.; 6.4 Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen beschreiben und reflektieren S. 76f.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Deutsch - „Macht Werbung! Werbung untersuchen“ 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p>		

4. Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter (ca. 6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung:**
 - Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, besonders: Reflexion [...] des Wandels im Zahlungsverkehr auf das Verbraucherverhalten
 - Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: Identifikation von Mittelherkunft und Einkommensverwendungsbereichen zur Bedürfnisbefriedigung in privaten Haushalten
 - Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen, besonders: Reflexion von Motiven und Bedingungen einer Kreditaufnahme
 - Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: (1) Verständnis [...] von Verflechtungen im Wirtschaftskreislauf

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wie geht man klug mit Geld um? 2. In Zukunft nur noch digital: eine super Chance oder eher gefährlich? 3. Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich sein? 4. Weg ist es nie, immer nur woanders!	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 1 Markt, Marktprozesse, Wirtschaftskreislauf – Inh. 3 Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter – SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und Zahlungsverkehr – SK 5 erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf – UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung <p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucher/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 2 Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung – SK 2 erläutern die Ursachen von Verschuldung, – SK 4 analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 89, 92, 100 – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 92f. 100, 102 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse S. 98f. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 94 – MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 102ff. – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 89 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 91, 93, 97 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 97 – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik S. 99 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität erkennen S. 94, 96f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen S. 93ff.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Mathematik, Thema Zins- und Prozentrechnung 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exkursion zu einer örtlichen Bank / Sparkasse oder Besuch eines Experten der Bundesbank - Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter - "So geht Geld", www.db.com; Finanzen und Schule: www.verbraucherzentrale.nrw/finanzen-schule 		

5. **Einblick in die Arbeitswelt** (ca. 6 Stunden)

- **Bezug zum Schulprogramm: Berufliche Orientierung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: Reflexion von Lebensrisiken (hier: Arbeitslosigkeit)**
- **Bezug zur Berufsorientierung: Hinführung/Vorbereitung der Berufsfelderkundungstage und Potenzialanalyse**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedeutung hat Arbeit? 2. Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? 3. Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt? 4. Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden? 	<p><u>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 2 Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung – Inh. 3 Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – SK 2 beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – UK 1 beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt – UK 2 beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 112, 124 – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 112, 125 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme, Konflikte S. 114f., 118, 122f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten S. 119, 120f. 122f. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 112, 124 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 123 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 123 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe S. 122f. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen S. 122f. – UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse S. 114ff., 122ff. – HK 1 vertreten die eigene Position S. 119, 121, 123 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen S. 114ff.; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren S. 114ff.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p><u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Girls und Boys-Day - Besuch bei / von der Arbeitsagentur - „Berufsentdecker“ der Arbeitsagentur 		

6. Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft (ca. 10 Stunden) <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung • Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: Verständnis [...] für Markt und Wettbewerb • Bezug zu individuellen Lernwegen: Planspiel möglich 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Wäre es okay, wenn alle für sich selbst wirtschaften? 2. Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt? 3. Was unterscheidet die soziale von der freien Marktwirtschaft? 4. Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft 5. Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft? 6. Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf – Inh.2 Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb – SK 1 erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft – SK 2 erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs – SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten – SK 4 beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten – UK 1 vergleichen die freie und die Soziale Marktwirtschaft – UK 2 beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft – UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.133, 140f. 148 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.134ff., 140f. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 146ff. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 138f. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 135f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 149 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S.133, 148 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 164 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 162, 165, 168, 174, 177 – MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S.135, 137, 140f. – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 145 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 143f., 146ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S.144f. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 143 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 135ff. – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S.139 <p>Bezug zum Mediacurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden, S. 139; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 135; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 139; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 139</p>
Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte: „Dorfgründungsprojekt“		

7. **Demokratie lernen und leben (ca. 8 Stunden)**

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Respekt, Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums, besonders: Reflexion von Strategien [...] der Interessenvertretung**
- **Bezug zur Bildung der nachhaltigen Entwicklung: Auseinandersetzung mit verschiedenen Zielen, Prozessen und Positionen zur Klimapolitik**
- **Bezug zu individuellen Lernwegen: Planspiel möglich**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<p>1. Demokratie lernen: Was gehört dazu?</p> <p>2. Mitmachen in der Demokratie: Lohnt sich das?</p> <p>3. Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.2 Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System – Inh.5 Partizipation in der Zivilgesellschaft – SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, – SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, – UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.162ff., 166ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 166ff. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 166ff. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S.162, 167ff. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 158f. – MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 158f. – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 174f. – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 158f.,160 – MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 160 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 155, 162ff., 174 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 166ff. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 166ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 175 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 168 – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 166ff. – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 166ff. – HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S.166ff.

		<ul style="list-style-type: none"> - HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S.166ff. <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 165; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 165; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 158f.</p>
<p><u>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</u></p>		
<p><u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Inselspiel“ 		

8. **Politik im Bundesland: Beispiel Nordrhein-Westfalen (ca. 5 Stunden)**

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<p>1. Warum geht es in der Landespolitik?</p> <p>2. Was haben Jugendliche mit der Landespolitik zu tun?</p> <p>3. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen</p> <p>4. Landespolitik kontrovers</p>	<p><u>Inhaltsfeld 2: Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh.1 demokratische Institutionen auf landes- und Bundesebene - Inh.2 Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System, - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft - SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, - SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation - UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 185 - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 181 - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 187 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S.184, 187 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 189 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S.181, 185 - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 186f. - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 162, 165, 168 - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S.183, 184, 187 - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 182f. - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 183, 189 - UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen S. 183 - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 189 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 183, 184, 187 - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 189 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden S. 184, 187; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S.183, 187; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 183, 184,187; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 184; 4.2 Gestaltungsmittel</p>

		von Medienprodukten kennen S. 184 ; 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die eigene Identitätsbildung nutzen S. 183
<u>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</u>		
<u>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Exkursion zum Landtag - Besuch des Wahlkreiskandidaten - Besuch Haus der Geschichte 		

9. **Leben in der Europäischen Union (ca. 7 Stunden)**

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen und für unterschiedliche politische Verantwortungsebenen**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Was haben wir mit der Europäischen Union zu tun? 2. In Vielfalt geeint! – Welche Bedeutung hat das? 3. Warum sind immer eine junge Frau und ein Stier im Spiel, wenn es um Europa geht? 4. Stimmt das immer, was über die EU berichtet wird? 	<p>Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Europa als Wertegemeinschaft – SK 1 beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozessen, – SK 2 stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 195-199 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.195, 197 – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 194 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 201 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 201ff. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 196f. – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 203 – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 197 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S.194, 199; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 199, 200; 2.3 Informationen kritisch bewerten S. 205; 2.4 Unangemessene Medieninhalte erkennen S. 205</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Zukunft in Europa – Schüler gestalten die Zukunft der EU - Besuch Haus der Geschichte - Besuch der Europäischen Kommission (Dep. Bonn) 		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 9

1. <u>Jugendliche und gesellschaftliches Engagement (ca. 6 Stunden)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Gemeinschaft, Respekt und Wertschätzung • Bezug zum Schulprogramm: Stärkung der Sozialkompetenz, Demokratieerziehung, Schule ohne Rassismus 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Soziales Engagement: Was bringt das? 2. Zeichen setzen gegen Rassismus – wollen und schaffen wir das? 3. Wie wichtig ist dir die Vielfalt in der Demokratie? 4. Wie denkst du über Politik? 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 4 Gefährdungen der Demokratie - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft - SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung - SK 4 erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements - UK 3 beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 20, 24, 28, 31 - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 26ff. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 22f. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 18, 23, 27 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 19 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 21 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 24, 28, 31 - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 19 - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 23 - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 16ff. - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 21 - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 19 - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 21 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 23 <p style="color: red;">Bezug zum Mediacurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 18, 23, 27; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 23, 27; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 23</p>
Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte: z.B. Workshops zum Thema "Rassismus" von der Kurdischen Gemeinde		

2. Auf dem Weg zur Berufswahl (ca. 10 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Freude**
- **Bezug zum Schulprogramm: Stärkung der Sozialkompetenz**
- **Bezug zur Berufsorientierung: Den eigenen Prozess der Berufsorientierung planen; ein Praktikum planen**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<p><i>Hier erfolgt die Planung schulspezifisch in Absprache mit der Berufsberatung und der Organisation der Praktika. Weitere Themen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schule ... und was dann? 2. Was sind die Besonderheiten der unterschiedlichen Ausbildungswege? 3. Worauf kommt es in einem Betriebspraktikum an? 4. Wie können wir planvoll vorgehen? 5. Anforderungen in der Arbeitswelt: Was wird von Schulabgängerinnen und -abgängern erwartet? 	<p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung, Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen - Inhaltsfeld 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft - SK 4 beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 40f. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 45, 53 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 53 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 51, 55 - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 49 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 49 - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 49 - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 54ff. - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 58f. - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 39, 49 - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 58f. <p>1)</p> <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 41, 53; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 39, 45; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 49; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, anwenden u. beurteilen S. 49, 53; 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren kennen und anwenden S. 49, 53</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch: Bewerbungen schreiben 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Boys and Girlsday - z.B. Unternehmenserkundung 		

3. Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland (ca. 18 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Gemeinschaft**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (1. Reflexion von Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition sowie der Interessenvertretung, 2. Reflexion politischer Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition)**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viel Bürgerbeteiligung braucht die Demokratie? 2. Wie wichtig sind die Parteien? 3. Welche Aufgaben haben die politischen Einrichtungen? 4. Wenn du Chefin oder Chef von Deutschland wärst ... 5. Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag: klug oder zu kompliziert? 6. Hass und Hetze im Internet: Wie führte dieses Problem zu einem neuen Gesetz? 7. Sollen Abgeordnete sich nur nach ihrem Gewissen richten? 8. Warum ist Gewaltenteilung wichtig? 9. Wie sehr gefährden politischer Extremismus und Rassismus die Demokratie? 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 demokratische Institutionen - Inh. 2 Wahlen und Parlamentarismus - Inh. 3 Grundlagen des Rechtsstaats, Gewaltenteilung - Inh. 4 Gefährdungen der Demokratie - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft - SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar - SK 2 erklären Aufgaben von Parteien - SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale von Extremismus, Antisemitismus - SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation - UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse mitzugestalten - UK 3 beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 66ff. - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 76ff. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 82f., 92ff. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 75 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 69, 75, 93, 99, 108 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 76ff. - MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 97 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 77ff. - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 77ff. - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 64f. - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 64ff., 92ff. - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 94f. - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 69 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 97 - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 99 - HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 64f. <p>Bezug zum Mediacurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S.65, 96, 103; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 75; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 75</p>
Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:		
- z.B. Besuch des Landtags, Besuch des "Haus der Geschichte" in Bonn, Teilnahme an der Juniorwahl		

4. Medien und Politik (ca. 10 Stunden)		
<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Leitbild: Freude, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung • Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Alltag ohne Smartphone: undenkbar? 2. Welchen Einfluss haben Medien auf unser Bild von der Welt? 3. Welche Aufgaben haben Medien in der Demokratie? 4. Pressefreiheit – unverzichtbar und dennoch gefährdet? 5. Mehr Mitwirkung durch digitale Medien: Chance und Gefahr zugleich? 6. Fake News im Netz: Warum sind sie gefährlich? 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 4 Gefährdungen der Demokratie - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft - Inh. 6 Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess - SK 5 erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess - UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten - UK 4 diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 2 Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt - UK 1 beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.121, 123, 127 - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 123f. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 125, 132f. - SK 5 erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung, S. 114f., 118, 121, 125, 130f., 132f. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 135 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 135 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 120, 125 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 121, 123, 127 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 119, 124 - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 116, 119, 125 - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 130f. - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 118f., 123, 128 - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 119, 128, 132ff. - UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen S. 118f., 132ff. - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 118, 120, 125, 128 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 116, 119 - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 115, 132, 135 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 135; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S.116, 119, 125; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 132ff.; 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen S. 116, 119; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 116, 119; 4.2</p>

		<p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 119, 132ff.; 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen S. 114f., 120., 123f.; 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien S. 116ff., 125, 132ff.; 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung S. 114f., 132ff.; 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren S. 116f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt S. 114f., 118, 130f., 132ff.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern: - z.B.: Deutsch – Thema “Werbung” oder “Argumentation/Jugend debattiert”</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte: - z.B. Jugend debattiert</p>		

5. Grund- und Menschenrechte (ca. 6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Respekt und Wertschätzung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**
- **Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung: Fairtrade**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum sind Grundrechte ganz besondere Rechte? 2. Gleiches Recht für alle – gilt das immer? 3. Streitfall Datenschutz: Wie weit darf der Staat beim Schutz der Bevölkerung gehen? 4. Menschenrechte weltweit – ein uneingelöstes Versprechen 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 3 Grundlagen des Rechtsstaates: Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung - SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaats dar - UK 2 beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes <p><u>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 UN-Menschenrechtscharta - UK 1 beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 142, 149, 153 - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 142, 149, 155 - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 40f., 144f. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 152, 155 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 152, 155 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 141, 147, 149 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 142, 149 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 144ff., 155 - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 141, 148f. - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 141, 148f. - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 141, 149, 154 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 155 - HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 154 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 152, 155; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 152, 155</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p>		

6. Soziale Sicherung heute und morgen (ca. 10 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Respekt und Wertschätzung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Gemeinschaft, Verantwortung, Solidarität**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (1. Identifikation individueller Bedürfnisse, 2. Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung, 3. Identifikation von Mittelherkunft und Einkommensverwendungsbereichen zur Bedarfsbefriedigung in privaten Haushalten, 4. Reflexion des Spannungsfeldes zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen, 5. Identifikation der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Ressourcen)**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialstaat in Deutschland: Was geht das Jugendliche an? 2. Was leistet die Sozialversicherung? 3. Sind wir Jugendlichen die Verlierer des demografischen Wandels? 4. Menschen ohne Job und Geld – Wie fängt das soziale Netz sie auf? 5. Sind große Einkommensunterschiede sozial gerecht? 6. Armut im Sozialstaat – Warum betrifft das öfter die Frauen? 7. Kinderarmut in Deutschland – eine Herausforderung für den Sozialstaat 	<p><u>Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 soziale Ungleichheit - Inh. 2 Prinzipien der sozialen Sicherung - Inh. 3 Säulen des Sozialversicherungssystems - Inh. 4 Einkommen und soziale Sicherung - SK 1 erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats - SK 2 stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Versicherungssysteme dar - SK 3 erläutern Auswirkungen den demografischen Wandels - SK 4 beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum - SK 5 analysieren Einkommensunterschiede - UK 1 bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats - UK 2 diskutieren sozialpolitische Maßnahmen - UK 3 beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaats - UK 4 diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 161ff. - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 163, 168ff. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 172f., 174f., 178f., 180ff. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 161, 172, 179, 180ff. - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 166f., 170, 183 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 173, 177, 185 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 161, 163, 168f. u.a. - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 185 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 182f. - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 182f. - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 173, 174ff. - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 175f. - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 176 - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 184f. - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 173, 177, 185 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 183 - HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt S. 180ff. - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 185

		<p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden, S. 183; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 172, 179, 183; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 179, 183; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 183; 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen S. 182f.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen 166f., 183; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen 166f., 182f.; 4.3 Standards der Quellenangaben kennen und anwenden, S. 167</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p>		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 10

1. Unternehmen – die Motoren der Wirtschaft (ca. 10 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung und Bildung**
- **Bezug zum Schulprogramm: eigenverantwortliche und mündige Partizipation am wirtschaftlichen Leben**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (Verständnis von Prozessqualität bzw. Lebenszyklus eines Produkts hinsichtlich Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung)**
- **Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung: Auseinandersetzung mit verschiedenen Zielen, Prozessen und Positionen zur Klimapolitik**
- **Bezug zur Berufsorientierung: unternehmerische Tätigkeit, Arbeitnehmerrechte und -pflichten**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Können auch Schülerinnen und Schüler ein erfolgreiches Unternehmen gründen? 2. Was haben Fitnessworld und C&A gemeinsam? 3. Von der Beschaffung bis zur Lieferung: Wie funktionieren Unternehmen? 4. Geht es den Unternehmen nur ums Geldverdienen? 5. Welchen Einfluss haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Unternehmen? 6. Müssen die Unternehmen nachhaltiger und klimaschonender als bisher arbeiten? 	<p>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen - Inh. 3 Rolle von Gewerkschaften und Arbeitnehmern - Inh. 4 Betriebliche Mitbestimmung - Inh. 6 Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien - Inh. 7 Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk - SK 1 erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln - SK 3 erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen - SK 4 beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe - SK 5 beschreiben Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit - UK 3 diskutieren Strategien der Existenzgründung 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 192, 198, 200f., 204, 208, 214 - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 198, 200f., 200f. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 204, 206f. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 198f. - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 199, 205 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 206f., 209 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 200f., 204, 208, 211, 214 - MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 204 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 199 - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 211 - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 211 - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 206f., 210f. - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 206f., S. 210f. - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 207, S. 211 - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 206ff., 212ff.

	<ul style="list-style-type: none"> - UK 4 beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit - UK 5 beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft - UK 6 bewerten die Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft 	<p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 199, 179, 183; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 198; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 205, 211; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 198f., 205, 211</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Unternehmenserkundung, z.B. bei Weco 		

2. Wirtschaft und Umwelt (ca. 8 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Respekt und Verantwortung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (1. Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller und sozialer Auswirkungen von Konsumentscheidungen, 2. Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und sozialverträglichen Konsumverhaltens, 3. Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive)**
- **Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung: Fairtrade**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaft und Umweltschutz: unvereinbare Gegensätze? 2. Was gehört zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise? 3. Welche Art von Wirtschaftswachstum können wir uns noch leisten? 4. Sind staatliche Wirtschafts- und Umweltpolitik miteinander vereinbar? 	<p><u>Inhaltsfeld 1; Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 4 Wachstum und nachhaltige Entwicklung - UK 2 beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft - UK 3 diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 224ff. - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 229ff. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 229ff., 232ff. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 224 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 226f. - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 223 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 222, 225, 229ff., 234f. - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 237 - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 226f. - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 228 - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 233 - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 236f. - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 237 - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 223 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 226f., 237 - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 223, 230f. - HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S. 236f.

		<p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 224; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 224</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einladung der Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Eitorf 		

3. Die globalisierte Wirtschaft (ca. 10 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Bildung und Verantwortung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive)**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die ganze Welt ein Markt: Wie funktioniert die globalisierte Wirtschaft? 2. Wo soll das neue Werk der Klimix AG gebaut werden? 3. Freihandel oder Protektionismus: Was fördert die wirtschaftliche Entwicklung mehr? 4. Was sind die Licht- und Schattenseiten der Globalisierung? 5. Raus aus der Kohle – und wie geht es weiter? 6. Kann es gelingen, den weltweiten Klimawandel zu begrenzen? 	<p>Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung - Inh. 2 Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft - Inh. 3 nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung - SK 1 benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels - SK 2 stellen Ziele internationaler Akteure der Weltwirtschaft dar - SK 3 beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus - UK 1 vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung - UK 2 beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern - UK 3 beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 243f., 250f., 258ff. - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 243ff., 253 - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 242f., 254f., 254ff. - SK 5 erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung S. 242f., 244ff., 256ff. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 246f., 253, 255, 269 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 246f., 269 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 248f., 252, 256, 263ff. - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 243, 244f., 251, 253, 259ff. - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 262 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 262 - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 252, 254ff. - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 248f., 255, 262ff. - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 248f., 262ff. - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 243 - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 248f., 262ff. - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 248 - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 248f., 262ff. - HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S. 266ff. - HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt S. 266ff. - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 254f., 258ff.

		<p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 253, 255, 269; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 247, 262ff., 269; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 247, 269; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 247, 269</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p>		

4. Die Europäische Union (ca. 12 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**
- **Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (1. Reflexion von Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition sowie der Interessenvertretung, 2. Reflexion politischer Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition)**
- **Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung: Green Deal**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedeutung hat die EU für meine Region? 2. Die Europäische Union: Was ist das eigentlich? 3. Was bringt uns der europäische Binnenmarkt? 4. Wie wird in Europa für Europa Politik gemacht? 5. Gibt es zu viel Streit um nationale Interessen in der EU? 6. Vor welchen Herausforderungen steht die Gemeinschaft? 7. Soll die EU weitere Staaten aufnehmen oder nicht? 8. Wie sehr fühlst du dich als Europäerin oder Europäer? 	<p>Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 1 Europa als Wertegemeinschaft - Inh. 2 Institutionen der Europäischen Union - Inh. 3 Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes - Inh. 4 Grundzüge der Europäischen Währungsunion - SK 1 beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozessen, - SK 2 stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar - SK 3 stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar - SK 4 beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU - UK 1 diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes - UK 2 beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen - UK 3 beurteilen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der EU - UK 4 beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 280ff. - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 280ff., 298ff. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 287ff. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 287ff. - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 278f. - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 296 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 285ff. - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 294f.; 304f. - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 278f. - MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 278f., 280ff. - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S.296f. - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 296f., 302f. - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S.297 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S.275, 278f. - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 297 - HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S. 298ff.

		<p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 275, 299; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 275, 278ff., 299; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 275; 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen S. 280ff.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 278f., 303; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 278f.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Erkundung des Europäischen Parlaments in Brüssel - z.B. Besuch der Regionalvertretung der Europäischen Kommission 		

5. Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik (ca. 14 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Respekt und Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Gefahren bedrohen den Frieden? 2. Beispiel Nahostkonflikt: (kein) Frieden in Sicht? 3. Was leisten Nichtregierungsorganisationen für den Frieden? 4. Internationale Organisationen: Was leisten NATO und UNO für den Frieden? 5. Wie soll der Weltsicherheitsrat entscheiden? 6. Warum werden deutsche Soldaten im Ausland eingesetzt? 	<p>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 2 Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO - SK 1 beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure - SK 2 benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele - SK 3 erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege - UK 2 beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 311f. 321, 322ff., 335 - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 322ff., 355 - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 314ff., 324, 327 - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 314ff., 321 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 321 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 319, 331, S. 33 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 322f., 326, 333 - MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben S. 328 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 322ff., 320f. - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 319, 331 - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 319, 331 - HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 318, 333 - HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 319, 330f. - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 319 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 321; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 322f.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p>		

6. Migration (ca. 6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Bildung, Respekt und Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: soziales Lernen, Einheit durch Vielfalt**
- **Bezug zur Berufsorientierung: vergleichende Betrachtung von Berufsvoraussetzungen und –chancen in einer multikulturellen Gesellschaft**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<p>1. Warum hat Shoan seine Heimat verlassen?</p> <p>2. Heimisch werden in der Fremde – Herausforderungen und Chancen von Migration</p> <p>3. Brauchen Geflüchtete besseren Schutz?</p>	<p><u>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 3 Migration - SK 4 stellen verschiedene Formen der Migration dar - UK 3 diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 340ff. - SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 346ff. - SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 343, 345, 346f., 350f. - MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 343, 351 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an, S. 351 - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 351 - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 342, 350 - MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 352f. - UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 346f. - UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 349 - UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 351 - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 352f. - HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 344ff. - HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S. 347, 353 <p>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 351; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 352f.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen 352f.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B.: Englisch, Erdkunde 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Exkursionen/Teilnahme an Workshops bei der BpB, Friedrich-Ebert-Stiftung, ... 		

Schulinterner Lehrplan

SOZIALWISSENSCHAFTEN (Differenzierung)

Januar 2023

Sekundarstufe I

Klasse 9+10

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Wirtschaft/Politik wird im Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufen 9 und 10 mit drei Wochenstunden als Fach Sozialwissenschaften angeboten. Der Differenzierungskurs Sozialwissenschaften baut auf dem Unterricht des Faches Wirtschaft/Politik der Sekundarstufe I auf und ergänzt bzw. vertieft diesen. Der Differenzierungskurs bietet Raum auch für außerschulische Vorhaben und ihrer Vorbereitung, etwa der Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am bundesweiten Wettbewerb „Jugend debattiert“.

Der Differenzierungskurs Sozialwissenschaften findet – wie das Fach Wirtschaft/Politik – seine Fortführung im Fach Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe.

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz sowie Handlungskompetenz) werden im Differenzierungskurs gleichermaßen berücksichtigt. Es werden zudem Gegenstände aller drei Lernfelder, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft behandelt.

2. Unterrichtsvorhaben und Leistungsbewertung

Die Absprache der Reihenfolge der Unterrichtsgegenstände erfolgt nach Möglichkeit mit den in den Stufen 9 und 10 unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen für Wirtschaft/Politik, die Absprache der konkreten Ausgestaltung der Unterrichtsgegenstände mit den Schülerinnen und Schülern. Dies gilt insbesondere für die aktuellen, frei wählbaren Unterrichtsgegenstände.

Auch wenn der Differenzierungskurs Sozialwissenschaften der Fächergruppe II zugeordnet ist, erfolgen zwei Klassenarbeiten pro Schulhalbjahr. Diese können auch in einem anderen Format durchgeführt werden, z.B. erfolgt die Leistungsbewertung in der Debattenreihe im „Jugend debattiert“-Format immer in Debattenform.

Klassenstufe 9		
Unterrichtsgegenstand	Paralleler Unterrichtsgegenstand im Fach Wirtschaft/Politik (sofern zutreffend)	Mögliche Formen der Leistungsbewertung
Unternehmensformen / Unternehmensgründung (vertiefend)	Unternehmen – die Motoren der Wirtschaft (UV 1)	Klassenarbeit, Facharbeit, Planspiel

Ökologie und Ökonomie (vertiefend)	Wirtschaft und Umwelt (UV 2)	Klassenarbeit, Facharbeit
Debattieren lernen	-	Debatten im Format von „Jugend debattiert“
ein aktuelles, frei wählbares Thema (ergänzend/vertiefend)	je nach Gegenstand	Klassenarbeit, Facharbeit

Klassenstufe 10		
Unterrichtsgegenstand	Paralleler Unterrichtsgegenstand im Fach Wirtschaft/Politik (sofern zutreffend)	Mögliche Formen der Leistungsbewertung
Terrorismus / Extremismus (ergänzend)	Demokratie in der BRD (UV 3)	Klassenarbeit, Facharbeit
Digitalisierung / Datenschutz (ergänzend)	Grund- und Menschenrechte (UV 5)	Klassenarbeit, Facharbeit
Empirische Sozialforschung	-	Projektarbeit, Facharbeit
ein aktuelles, frei wählbares Thema (ergänzend/vertiefend)	je nach Gegenstand	Klassenarbeit, Facharbeit

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

- siehe Leistungskonzept Schule und Sozialwissenschaften -

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- siehe Leistungskonzept Schule und Sozialwissenschaften -

5. Lehr- und Lernmittel

Westermann Verlag, Team 5/6, Team 7/8 und Team 9/10

6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

6.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Wann immer es möglich ist, ist die Zusammenarbeit mit anderen Fächern wünschenswert, wie zum Beispiel beim Unterrichtsvorhaben III „Jugendliche in der Welt des Konsums“. Dieses Unterrichtsvorhaben kann im Deutschunterricht ergänzend und/oder vertiefend beim Unterrichtsvorhaben „Macht Werbung! Werbung untersuchen“ betrachtet werden.

6.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern

- siehe Unterrichtsvorhaben -

6.3 Nutzung außerschulischer Lernorte

- siehe Unterrichtsvorhaben -

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Ein hohes Maß an Qualität wird durch eine zunehmende Parallelisierung des Unterrichts und einer aufbauenden Feedbackkultur gesichert. Die parallel unterrichtenden Lehrkräfte eines Jahrgangs tauschen sich regelmäßig fachlich und fachdidaktisch aus und treffen konkrete Absprachen über zu erreichende Ziele. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch über durchgeführte

Unterrichtsvorhaben sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Dabei prüft das Fachkollegium kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind.

Freiwillige kollegiale Hospitationen im Unterricht können zudem Anlass geben, den eigenen Unterricht mit anderen Augen zu betrachten.

Alle Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Deshalb führt jede Lehrkraft im Schuljahr mindestens einmal je Lerngruppe ein Schülerfeedback zum Unterricht durch und nutzt die Ergebnisse zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse.

Dafür kann z.B. das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>) oder das Tool Forms (enthalten in Office 365) genutzt werden. Eine umfassende Sammlung von Feedback-Fragen ist in digitaler Form auf dem Sharepoint (Schulleitung – Evaluation) hinterlegt.

Im Rahmen der Fachkonferenz kommen die Lehrkräfte über das Schülerfeedback in den Austausch, um daraus Schlüsse für die Weiterentwicklung des Fachunterrichts ziehen zu können.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

In der Fachkonferenz werden Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Zielsetzungen und Methoden des Unterrichts angeregt, diskutiert und Veränderungen im schulinternen Curriculum abgestimmt. Eine Evaluation erfolgt jährlich. Durch die Jahrgangsstufenteams werden Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan angeregt.

Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse der Evaluation dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die/den Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Von der Fachgruppe Wirtschaft-Politik erkannte Fortbildungsnotwendigkeiten werden der Fortbildungscoordination benannt und entsprechende schulinterne Fortbildungen beantragt. Weitergehende, insbesondere

fachliche, fachdidaktische oder methodische Fortbildungen werden bedarfsgerecht von den Lehrkräften wahrgenommen.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			